

1) Auf dem Adress-Schild steht noch "Cito Cito".

---

Original, mit Siegeln - AH 67, 171

36

1629 November 24., Zug "abents umb 8 Uhren"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN LAND-  
SCHREIBER [DER FREIEN AEMTER], BEAT II. ZURLAUBEN,  
[ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, BREMGARTEN

---

"Die ahngewente müege Gegen Herrn Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Beat Jakob] Fryen [=F r e y] hab Jch von dier und Imme verstanden bedancke mich dessen zum höchsten. Eher aber verblibt uff seiner meynung fest. Hoffe Jnn doch noch zu bewegen besonders wan Jch Imme höchlich versprächen dörfte das Imme sines begärens mit dem bewüsten brieff müeste wilfharet und darzu noch von mir ein Kronen Hundert verereth würden whäre Sunsten mir und dem Vater hochlich gedienet wan du uns solchen befälch des brieffs abthusches halben wurddest geben. In suma der Jffer vergunst und eigen Nutz Jst allenthalben, last sich [Stadt- und Amtsrat Paul] B e n g g und [Stadt- und Amtsrat] Chuonradt [B r a n d e n b e r g?] wider min verhoffen Jm widerspill Starckh vermercken. Heüt Jst uff montag über achttag ein vertrags tag ahngstellt darzu wier diner und Schw[ager] Hauptman [Stadt- und Amtsrat] Jacoben [W i c k a r t] hoch vonnöthen, will unsere verfolger oberhandt und unsere fründt nit bi uns Sindt. Will aber nach allen geschwindikeiten harzwüschet drachten wie das gschäft gütlich möge abgmacht und nit Rechtlich müesse erörteret werden. Vor achttag hat [Statthalter] Fry Stat und Ampt[-Rat] begert heüt handt wiers auch wellen so will ehr das grossricht.

Interim Jst Jeder In dem unseren meyster, und ob wier uns nit verglichen so wirst wans ob gott will nit uff den ahngesetzten tag Steken lassen Sunders byspringen und alhie erschinen.

Des [Johann] Martins [=M a r t i n] S[elig] Sach bericht mich B[ruder] Seckelmeyster [der Stadt Zug, Johann Jakob L e t t e r] din Veter Seye Richtig, H. Bachmans<sup>1</sup> S[elig] Sach hab Jch der Thorathea [B a c h m a n n?] seiner Fr. Schwester anzeigt die Sunsten who fheer ein briefflin verhanden gsin das gelt darthuon wellen, die gibt antwort Konne der Sach anders nüdt thuon welle Jren theill gern folgen lassen, weme es gehöre und mehr auch nit thun darmit wirdt man nit Zalt.

Mit dem grosweybel [von Stadt und Amt Zug, Hans S p e c k] hab Jch alles Ernsts gredt begärt das man Jmme Jn aller namen bi den wäbern die Jnne Pfändt 70 Kronen solle guot machen und lassen Zalt sin, wo nit welle ehr seinen Rechten nachgan, hat Sich ab seiner kranckheit [Pest] wenig gedemüetiget aber gott der Herr Läbt noch, der gemeinen geschefften halben Redt niemandt mehr weder von gelt noch Krieg allein das [Ambrogio] S p i n o l a [Gubernator von Mailand/Spanien] Jm montferath thriumpfieri.

Unser armer Veter Beat W i c k a r t [- dieser starb am 26.11. an der Pest -] Schickht der Stundt nach minem Schweistranckh Jmme Selbs zu bruchen, das hab Jch Jmme Jn thriüwen geben, gott well das es wol würke. So es sich bis morgens nit bessert so will Jch dine Rödel nemen und wol Rösten, lats nit baldt nach so muos Jch auch haben, dan ohne min Hus wenig mehr Jn der gantzen alten Stat die noch unbefleckht [von der Pest] syndt und Jst der Ochs [wohl Gasthof Ochsen gemeint] unser Radhus. Vor 2 stund ein krank magt usm Radhus Jn Spital gfuert worden, Jst alles daruff hefftig vergifft, gott bessere alles; bwss halben [am Weingartenhof]<sup>2</sup> wirdt dich [Bau-]Meyster Michel [W i c k a r t] berichten ...

Wans nit Jffer und Hass züchtete möcht Jch nüt Liebers dan ein gang vor Stat und Ampt mit unser gegenpart thuon, wurdendt gwüss wenig gewünnen aber solches zu vermyden will Jch alle güetige mittel suoehen".

1) Damit ist wohl Hptm. B a c h m a n n gemeint.

Im Pestjahr starben aber in der Stadt Zug noch folgende Bachmann:

- Johann B a c h m a n n (gest. 21.1.1629), Ludwig B a c h m a n n (gest. 22.1.1629), Rudolf B a c h m a n n (gest. 8.X.1629), Thomas B a c h m a n n (gest. 20.IX.1629), Ulrich B a c h m a n n (gest. 6.IX.1629)

2) Es muss sich hier um den Weingartenhof handeln, den Beat II. Zurlauben 1629 von seinem Vater K o n r a d III. Zurlauben geerbt hatte und nun wohl für seine Bedürfnisse umbauen lassen wollte, vgl. auch AH 8/69.

Original, Siegel zerbrochen - AH 67, 172-173 - Blatt 173<sup>r</sup> leer

87

1644 [Februar 12.] "Frytags Vor der Alten Fasnacht"

A

NOTIZEN [VOM STABFUEHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER DIE ABRECHNUNG MIT DEN ERBEN VOM SECKELMEISTER DER STADT ZUG, JOHANN WOLFGANG HEDIGER]<sup>1</sup>

"Jn Sekhelmeister Hedingers [=Hediger; dieser verstarb während der Amtsperiode] s[elig] Hus warentt Versamnt Nebendt mir [als Ammann von Stadt und Amt Zug